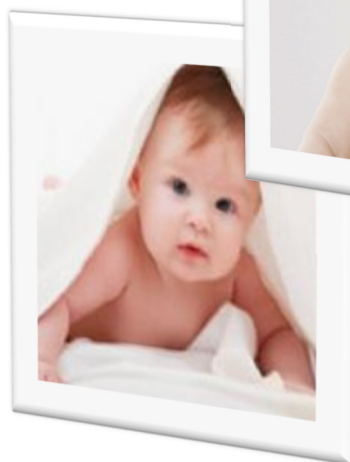
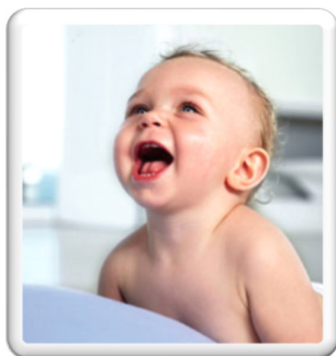


Verein „Kinder sind unsere Zukunft“ e.V. | Lahntal | Münchhausen

Anhang Jahresbericht 2020 / 2021



Anhang Jahresbericht 2020/2021

Inhalt

1. Pädagogische Schwerpunkte

- 1.1. Jahresschwerpunkt
- 1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine
- 1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
- 1.4. Regelmäßige Feste
- 1.5. Besondere Veranstaltungen

2. Beobachtung und Dokumentation

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

4. Das Netzwerk der Kita

5. Ausblick

Berichte über das Kitajahr 2020/2021 der Einrichtungen

- Villa Kunterbunt
- Mäuseburg
- Pustablume
- Lummerland
- Kesterburg
- Blaue Villa
- Betreute Grundschule

Villa Kunterbunt

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1. Jahresschwerpunkt
 - 1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4. Regelmäßige Feste
 - 1.5. Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Auch dieses Kita-Jahr war noch sehr geprägt durch die Pandemie und die damit verbundenen Auflagen und permanenten Änderungen. So wurde vor allem von unseren Eltern ein hohes Maß an Organisation und Flexibilität verlangt, als zunächst die Bitte vom Land Hessen kam die Kinder möglichst zu Hause zu betreuen, bis hin zur kompletten Notbetreuung.

Somit galt es z.B. über Fasching und Muttertag den Kontakt zu den Kindern die zuhause waren zu halten. Die Kinder bekamen „Fasching in der Tüte“ mit Kamelle, Luftschlangen und einer Bastelaktivität für die närrischen Tage sowie für den „Elterntag“ eine Bastelvorlage nach Hause. Natürlich wurden auch die Geburtstagskinder die nicht in die Kita kommen durften mit einer Geburtstagskrone und einem Geschenk bedacht.

Trotz all dieser Umstände konnte die ganzheitliche Erziehung, wenn auch etwas verändert stattfinden.

Die einzelnen Vorschulprojekte konnten nicht wie gewohnt mit allen Vorschulkindern stattfinden, sondern in den „Stammgruppen“. Der Austausch mit den Lehrkräften sowie ein Besuch ihrerseits in der Einrichtung und ein Schulbesuch der Kitakinder trugen zum Übergang Kita-Schule bei. Unterstützt wurde dies durch die Förderplangespräche, die telefonisch zwischen Kitapersonal und Eltern durchgeführt wurden. Abgerundet wurde die Kita-Zeit für die Vorschüler mit einem Nachmittag in der Kita und anschließend, gemeinsamen Essen mit den Eltern in den jeweiligen Stammgruppen.

Lediglich die Aktivitäten die von „außerhalb“ der Kita im normalen Alltag angeboten werden, wie z.B. 1. Hilfe Kurs, Teddyklinik oder Besuch der Verkehrspolizei konnten nicht stattfinden. Die Feuerwehr hatte anstelle der Brandschutzerziehung in der Kita für jedes Vorschulkind eine Tasche für zuhause gepackt.

Aber auch der „normale“ Kita-Alltag konnte mit kleineren Projekten in den Gruppen wieder stattfinden. So wurden unter anderem Themen wie heimische Vögel, Bienen, Schnecken, Frühblüher, Zootiere oder „Das bin Ich“ sowie jahreszeitbezogene Themen behandelt. Ebenso konnten wir im Frühjahr wieder mit den Naturtagen beginnen.

Entwicklungs-, Reflektion- und Aufnahmegespräche fanden abhängig von aktuellen Auflagen telefonisch oder persönlich statt.

Das geplante Präventionsprogramm „Faustlos“ musste auf Grund des Lockdowns wieder ausfallen und ist für das kommende Kita Jahr eingeplant.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

- Projekte
 - Malen und Matschen (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
- Brandschutzübung mit der Feuerwehr
- Naturtage
- Elternabende, Elternsprechtage
- Förderplangespräche
- Musikalische Früherziehung mit Frau Britta Hollenbeck-Schindler (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
- Besuch der Teddyklinik (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
- Projekt Papier schöpfen (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
- Fotograf
- Jugendzahnärztin besucht Kita
- StaBil
- KISS
- Vorlaufkurs
- Aufnahmegespräche

1.3 Das letzte Jahr in der Kita

- Vorschulaktionen:
 - Wahrnehmung (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
 - Feinmotorik
 - Krippenspiel
 - Computerführerschein
 - Fahrt in den Verkehrspark (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
 - Verkehrspolizei besucht d. Kita (Praxis und Theorie)
 - 1. Hilfe Kurs für Kinder
 - Brandschutzerziehung mit der Feuerwehr
 - Zahlenland (10 Wochen)
 - Stabil
 - Schulbesuch in der Wichtelhäuser Schule

- Übernachtung (konnte pandemiebedingt nicht stattfinden)
- Alternativ zur Übernachtung: ein Vorschülernachmittag
- Verabschiedung der Vorschüler mit den Eltern

1.4 Regelmäßige Feste

- Feiern: Ostern, Weihnachten, Nikolaus, Fasching, Laternenfest

1.5 besondere Veranstaltungen

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Förderplangespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Themenbezogene Elternabende
- Workshop StaBil
- Feste mit Eltern

4. Netzwerk Kita

- Zusammenarbeit mit:
 - Grundschule
 - Tandem mit allen Leitungen der Kita's und der Schulleitungen
 - Erziehungsberatungsstellen
 - Therapeuten
 - Förderverein
 - Zahnarzt
 - Verein für Bewegungsförderung
 - Ärzten
 - Feuerwehr
 - ZuB (1. Hilfe Kurse)
 - Ortsansässige Geschäfte (z.b Backaktion im Dezember)
 - Frühförderstelle
 - Förderzentrum
 - Krafts Hof
 - Kirche
 - Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
 - Bücherei
 - Musik mit Britta

Mäuseburg

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

- Situationsansatz
- StaBil
- Vorschularbeit
- Aktionen im Freien

Corona bestimmte auch in diesem Kita-Jahr zum größten Teil den Alltag.

Während der Zeit der „Notbetreuung“ haben wir kreative Wege gesucht, den Kontakt zu Kindern und Eltern zu halten.

Die Hygieneanforderungen verlangten stabile Gruppen und viele Aktionen konnten nicht Gruppenübergreifend stattfinden. Viele Spaziergänge wurden unternommen und die Aktionen wurden nach draußen verlagert.

Die Vorschulkinder wurden während den Vorschulprojekten durchgängig in einer Gruppe von 06.30-14.30 Uhr betreut um eine Gruppenmischung zu vermeiden.

Gruppenintern haben wir kleine Projekte durchgeführt.

Die Wühlmäuse haben viel über **Bienen** gelernt. Die Kinder erfuhren durch Sachliteratur wie aus Nektar Honig wird, sie lernten, dass eine Königin, Arbeiterinnen und Drohnen zum Bienenvolk gehören und welche Aufgaben jede einzelne Biene im Bienenvolk übernimmt. Auch wie weit eine Biene an Strecke zurücklegen muss um all den Nektar für den Honig einzusammeln erstaunte die Kinder sehr.

Bei vielen Spaziergängen konnten die Kinder Bienen auf den Blumenwiesen beobachten.

Verschiedene Bastelaktivitäten rundeten das Thema ab.

Ahoi-Pi, Pa, Po **Piraten**, Segel setzen, Leinen los hieß es bei den Haselmäusen.

Bevor die Haselmäuse in See stachen bastelten sie Piratenhüte.

Sie hörten Lieder und stöberten durch Büchersammlungen über Piraten, welche die Kinder selbst mitgebracht haben. Piratenschiffe wurden gebastelt und auf der Lahn auf Seetauglichkeit geprüft.

Eine Flaschenpost ist noch in der Lahn unterwegs zu einem „Finder“.

Die Kinder hörten während des Projektes auf schaurige Namen wie: Nixen Nelli, Holzbein Ella, Säbelzahn Willy, und viele mehr...

Zum Abschluss erhielten alle Piraten ihr Piratendiplom.

Wie aufregend und spannend das Leben auf dem **Bauernhof** ist, haben die Farbmäuse erfahren. Es steckt voller Abenteuer und Überraschungen und die Kinder konnten mit allen Sinnen die faszinierende Welt der Natur entdecken.

Viele Fragen wie ...

-warum hat der Landwirt Tiere?

-warum Leben Tiere im Stall oder auf der Weide?

-was fressen Kühe, Schafe, Schweine und Hühner?

Oder warum sind die Hörner der Kühe so unterschiedlich?

...konnten geklärt werden.

Zum Abschluss des Projektes haben sie ein Picknick gemacht und die Kinder durften auf einen riesen Traktor klettern und ihn bestaunen.

Die Krippenkinder haben zur Förderung der Wahrnehmung, des Körpergefühls, der Kreativität und der Grob und Feinmotorik, viel mit Fingerfarben gearbeitet. Das Malen mit Fingerfarben fördert zudem die haptische Wahrnehmung.

Dabei sind viele schöne Bilder entstanden.

1.2 Regelmäßige Konzeptionsbausteine, die aber nicht alle haben stattfinden dürfen:

- Brandschutzübung
- Naturtage
- Elternabende, Elternsprechtage
- Musikalische Früherziehung mit Britta Hollenbeck-Schindler
- Besuch der Teddyklinik
- Fotograf
- Besuch der Zahnarztpraxis Strauff
- Jugendzahnärztin besucht Kita
- KISS
- Aufnahmegespräche
- Deutschvorlaufkurs
- Vorschulprojekte
- StaBil
- Projektwochen
- Eingewöhnungszeit

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

Vorschulaktionen:

- Einführungswoche in die Vorschule
- Wahrnehmung
- Feinmotorik
- Farben und Formen
- Theaterstück
- Fahrt in den Verkehrspark
- Verkehrspolizei besucht KIGA
- Verkehrserziehung
- 1. Hilfe Kurs
- Brandschutzerziehung
- Zahlenland
- Übernachtung
- Verabschiedung und Rauschmiss der Vorschüler
- Schulbesuch/Schulrauelley
- StaBil
- Freilichttheater Hallenberg

1.4 Regelmäßige Feste

Fasching, Ostern, Laternenfest, Nikolaus, Weihnachten

1.5 Besondere Veranstaltungen

Blieben auch in diesem Kita-Jahr leider aus...

1. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbeobachtung (Gruppenbücher)
- Schulfähigkeitsprofil mit Zusammenarbeit der Schule/Beobachtungsbogen
- Entwicklungsdokumentation (Beobachtung in der Gruppe/Dokumentation über Kartei)
- Portfolio
- Förderpläne StaBil

2. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Themenbezogene Elternabende
- Feste mit Eltern

3. Netzwerk Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule / Tandem KiTa-Schule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Malteser Hilfsdienst
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Kirche
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei
- Musikschule

4. Ausblick 2021/2022

Auch in diesem Kita-Jahr wird unser Schwerpunkt wieder der Situationsansatz sein. Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Wir möchten die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung wahrnehmen und unsere Einrichtung als anregungsreichen Bildungsort sehen.

Pusteblume

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Im August wie jedes Jahr freuen wir uns Kinder und Eltern nach den Ferien wieder zu sehen und die neuen Kinder in Empfang zu nehmen.

Unter Pandemiebedingungen im Lockdown, der letztendlich dann bis Ostern geht, starteten wir in 2 Gruppen ins neue Kindergartenjahr.

Die Kinder wechselten teilweise ihre Gruppe, was aber ohne große Probleme bewältigt wurde, da alle Kinder alle Erzieher/innen kennen. Neue Freundschaften entstanden und insgesamt gingen wir alle mit gutem Gefühl aus der Situation heraus, die Kinder sind sogar an der Situation gewachsen und selbstbewusster geworden.

Eltern gaben wie bisher die Kinder noch an der Türe ab, außer die neuen Eltern, die mit Maske ihr Kind selbstverständlich zur Eingewöhnung begleiten durften.

Die erste Vorschulwoche stand an und die Kinder bearbeiteten gruppenweise das erste Stabilität zur Einführung und waren wie jedes Jahr stolz darauf die Großen zu sein.

Das Frühstück fand wie gehabt in den festen Gruppen statt.

Im Oktober konnten wir die Kinder wieder zurück in die ursprünglichen Gruppen führen, sodass wir wieder in 3 Gruppen arbeiteten. Auch das haben die Kinder sehr gut aufgenommen.

Matthias Löwer-Kutsch als Elternbeirat organisierte den Bau von neuen Bänken für unseren Waldplatz, den wir dann auch wieder öfter nutzen konnten. Vielen Dank dafür!

Die zweite Vorschulwoche schloss sich an mit dem Thema „Feinmotorik“, in der sie sich mit der Geschichte des kleinen blauen Quadrates beschäftigten. Die Kinder falteten zur Geschichte die unterschiedlichsten Formen und Gegenstände aus einem kleinen Quadrat. Am Ende des Projektes konnte jedes Kind seine eigene Geschichte mit nach Hause nehmen.

Der alte Elternbeirat ist der „neue“ Elternbeirat, da die Wahl ja nicht stattfinden konnte.

Im November nahmen alle Mitarbeiter/innen an einer Fortbildung für Waldsicherheit teil, die sich über 2 Samstage erstreckte und die uns allen viele Erkenntnisse brachte. Nun laufen wir alle mit einem ganz anderen Blick durch den Wald und wir erkennen eventuelle Gefahren besser, die uns im Wald eventuell erwarten können.

Das Laternenfest durfte in diesem Jahr nicht unter normalen Bedingungen stattfinden, trotzdem bastelten die Kinder mit Begeisterung ihre Monsterlaternen. Am Tag des Laternenfestes verdunkelten wir die Kita, alle Laternen wurden angesteckt, es gab ein tolles Frühstück, wir hörten Laternenlieder und zogen alle zusammen mit guter Stimmung durchs Haus und rund um den Spielplatz zusammen los.

Zum Nikolaustag sollte es eine Überraschung geben, denn der Nikolaus ist ja schon sehr alt und durfte wegen Corona nicht in die Kita, sonst hätte er sich noch angesteckt. Dafür hatte er alle Socken

der Kinder gefüllt und nach dem Nikolausfrühstück in der Zeit, wo die Kinder draußen waren heimlich in die Gruppen gehängt.

Durch die Weihnachtszeit wurde in den geschmückten Räumen viel weihnachtliche Musik gehört, heimelige Stimmung verbreitet, jeden Tag ein Türchen am Adventskalender geöffnet und den zuhause gebliebenen Kindern eine Weihnachtspost gebracht. Zum Abschluss zu den Weihnachtsferien gab es eine Weihnachtsfeier in den Gruppen und zur Überraschung bekam jede Gruppe noch neue Traktoren und LKW`s die die Kinder sich gewünscht hatten.

Weiter ging es im Januar immer noch im Lockdown wieder mit vielen Fragen, wie geht's weiter und was gilt wann? Vieles war im Unklaren, aber sobald wir Informationen hatten wurden diese auch auf unserer Homepage von Frau Karcher eingestellt.

Im Februar starteten die Kinder gruppenweise ins Zahlenland, entdeckten den Zahlenraum bis 10 mit dem kleinen Kobold Kuddelmuddel und der Fee Vergissmeinnicht und jeden Tag mit der nächsten Zahl und einem neuen Abenteuer.

Dann war die Faschingszeit, Rosenmontag feierten wir in den festen Stammgruppen mit Verkleidung, Modenschau, verschiedenen Angeboten über den Vormittag und einem schönen Faschingsfrühstück, Konfetti und Musik durften dabei nicht fehlen. Die daheim gebliebenen Kinder bekamen „Fasching in der Tüte“ mit närrischem Inhalt nach Hause gebracht.

Die diesjährigen Förderplangespräche mit den Vorschuleltern fanden immer noch telefonisch statt, was den Austausch mit den Eltern aber wenig beeinträchtigte, Beratungsgespräche konnten auch per Zoom etc. stattfinden.

In dieser Zeit hatten auch die Erzieher/innen die ersten Impftermine gegen Corona.

Bis kurz vor Ostern ging der Lockdown.

Am Gründonnerstag wurden in der Gruppe das Osterfrühstück mit bunten Eiern gegessen und alle stellten sich die Frage: Was macht der Osterhase? Der hatte heimlich Osterkörbchen in Klangtrommeln vorbereitet und gruppenweise auf dem Spielplatz verteilt. Die Bienen, Käfer und Schmetterlinge machten sich nach dem Frühstück auf die Suche und wurden fündig, in großen Nestern lagen die Osterkörbchen auf dem Spielplatz versteckt. Auch die Osterkörbchen fanden den Weg zu den zuhause gebliebenen Kindern.

Im Frühjahr begannen auch die Umbaumaßnahmen in der Kita, Wände wurden eingerissen, andere versetzt, damit eine neue Toilette im Vorflur entstehen konnte. Auch das war für die Kinder sehr spannend, die Arbeiten zu beobachten.

Oben sollte die neue Krippe entstehen und es wurden Fenster eingebaut und andere Umbaumaßnahmen mussten getätigt werden, weil die Glühwürmchen bis zum Sommer einziehen sollten.

Dann kam die Notbremse bis Anfang Mai, die wieder Umstellungen verlangte. Auch das haben wir gut meistern können in Zusammenarbeit mit den Eltern konnten wir viele Unsicherheiten aus dem Weg schaffen und haben versucht, das Beste draus zu machen.

Wir haben ab Frühjahr wieder Naturtage eingeführt und waren sowieso generell jeden Tag draußen unterwegs in dieser Zeit.

Ende April hat Edeka in Zusammenarbeit mit Erika wieder unser Hochbeet bestückt und die Kinder haben dieses gepflegt und gehegt und hatten eine gute Ernte. Mit viel Liebe wurde gegossen und gestaunt wie schnell etwas wächst und Selbstgeerntetes schmeckt ja auch viel besser.

Mitte Mai war die Inzidenz dann endlich unter 100 und es gab einige Lockerungen, trotzdem waren natürlich alle noch vorsichtig.

Die Vorschulkinder hatte noch ein paar Tage eine Einheit zur Verkehrserziehung, 3 Tage draußen unterwegs erkundeten sie den Schulweg, betrachteten und besprachen die Verkehrsschilder auf den Straßen und worauf man achten muss im Straßenverkehr.

Im Juni konnten wir dann doch noch den Fotograf kommen lassen.

Unser Erzieher im Anerkennungsjahr, Julian baute mit und für die Kinder eine tolle Matschküche für draußen, die sehr beliebt bei den Kindern ist und sehr gern bespielt wird.

Auch die Aufnahmegespräche für die neuen Kinder mussten in diesem Jahr telefonisch stattfinden.

Am 15.07.2021. fand dann der Rausschmiss statt bei bestem Wetter draußen auf dem Spielplatz. Die Eltern und Kinder saßen auf ihren Picknickdecken bei mitgebrachtem Picknick, die Kinder hatten ein Mitmachlied vorbereitet, das viele Tränchen auslöste. Alle zusammen lösten ein Rätsel, das zu den Schultütchen als Preis führte, wir ließen Luftballons steigen mit guten Wünschen der Eltern für ihre Kinder zum Schulstart und wir warfen wie jedes Jahr die Kinder zur Türe hinaus auf die dicke Matte in eine neue spannende Schulzeit.

Der Endspurt für die neue Krippengruppe der Glühwürmchen ging dann wirklich bis zur letzten Minute, aber wir haben es geschafft diese Gruppe bis auf ein paar Restarbeiten sehr schön ab dem 01.08.2021 starten zu lassen und freuen uns gemeinsam auf ein neues ereignisreiches Kindergartenjahr.

1.4 Regelmäßige Feste

- Faschingsfeier
- Rosenmontagsumzug mit Bonbonregen
- Osternestsuche
- Laternenfest und -umzug
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Vorschulabschluß/Rausschmiss

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbeobachtung (Gruppenbücher)
- Schulfähigkeitsprofil mit Zusammenarbeit der Schule/Beobachtungsbogen
- Entwicklungsdokumentation (Beobachtung in der Gruppe/Dokumentation über Kartei)

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Schnuppertage (Kennenlernen Kind/Kita/Eltern)
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Themenbezogene Elternabende
- Feste mit Eltern

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Malteser Hilfsdienst
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Seniorenheim
- Kirche
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei
- Musikschule

5. Ausblick

- Der Neubeginn im neuen Kitajahr

Lummerland

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Im Kindergartenjahr 2020/2021 haben wir uns im „Lummerland“ mit dem Thema „Müll-ein bewusster Umgang mit der Umwelt“ auseinandergesetzt. Uns war wichtig, die Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren, um einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt zu fördern.

Zum Einstieg ins Thema, haben wir uns mit der Mülltrennung beschäftigt. Täglich fällt erstaunlich viel Müll im Kindergarten an z.B. nach dem Frühstück. Wir haben den Müll zunächst gesammelt und anschließend gemeinsam den verschiedenen Mülleimern zugeordnet. Damit den Kindern die Mülltrennung leichter viel haben wir Plakate erstellt, auf denen erkennbar ist welcher Müll in welchen Mülleimer gehört. Gemeinsam haben wir überlegt was man tun kann um Müll zu vermeiden.

An der Aktion Sauberhafter Kindergarten haben wir ebenfalls teilgenommen. Ausgestattet mit Handschuhen und Zangen sind wir los gezogen und haben in Caldern Müll aufgesammelt. Anschließend haben wir ein kleines Experiment gestartet zur Müllzersetzung. In mit Erde befüllten Lupengläsern haben wir verschiedenen Müllarten vergraben und täglich beobachtet was mit dem Müll passiert. Damit wollten wir nochmal verdeutlichen wie lange es dauert bis Müll zerfällt.

Im Laufe des Jahres haben wir immer wieder mit Müll gebastelt, um den Kindern zu zeigen das man aus Altem Neues herstellen kann. Zum Beispiel haben wir aus Klorollen Käfer, Bienen und Schmetterlinge gebastelt oder aus altem Zeitungspapier Girlanden hergestellt. Die Laternen für unseren Laternenumzug haben wir aus Milchtüten gebastelt.

Begleitet haben uns im ganzen Jahr Lieder und Geschichten der Olchis.

Auch sind wir auf das Thema Müll im Meer eingegangen um den Kindern zu zeigen, wie sehr Müll für Lebewesen schädlich ist. Und wie wichtig es, ist Müll niemals liegen zu lassen, sondern in den Mülleimer zu werfen oder in die Tasche zu stecken.

Trotz Corona und den immer wechselnden Gegebenheiten haben wir das Thema gut umsetzen können und haben das Gefühl die Kinder und Eltern haben es gut aufgenommen.

1.2. Regelmäßige Konzeptionsbausteine

- Eingewöhnungszeit
- Morgenkreis
- Abschlusskreis
- Naturtage
- StaBil
- Aufnahmegespräche am Telefon
- Elternsprechtage am Telefon
- Kiss
- Vorlaufkurs bei Frau Müller
- Angebote für U3 Kinder

1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Projekte und Aktionen mit den Vorschülern

- StaBil
- Zahlenland Basiskompetenz: Mathematik in getrennten Gruppen als Projekt
- Besuch von der Verkehrspolizei
- Brandschutz mit den Kindern, Besuch der Feuerwehr in Caldern (es wurden nur Materialien ausgeteilt)
- Schulbesuch in der Grundschule Sterzhausen in getrennten Gruppen
- Rausschmiss der Vorschüler mit den Eltern im Garten. Hierbei haben die Kinder ein Gedicht vorgetragen.
- Projekte: Feinmotorik, freies Sprechen

1.4. Regelmäßige Feste

- Laternenfest mit den Kindern am Vormittag
- Nikolausfeier am Vormittag
- Faschingsfeier
- Osterfrühstück mit Osternestsuche gruppenweise im Garten

1.5. Besondere Veranstaltungen

Coronabedingt wurden keine Gruppenübergreifenden Angebote/Feste gemacht, jedoch sind wir froh, dass Projekte mit den Kindern gruppenintern durchgeführt werden konnten.

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsdokumentation (Gruppenbücher) und über Webkita
- Entwicklungsdokumentation
- Schulfähigkeitserarbeitung mit Hilfe von Beobachtungsbögen (Grundschule), den Förderplänen und der Diagnose (StaBil)
- Ergebnisprotokolle von Elterngesprächen sowie Elternsprechtagen

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage am Telefon
- Aufnahmegespräche telefonisch oder im Garten
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- „Vorleseomas“ Frau von Bredow und Frau Freund
- Schulen (Praktikanten/ Auszubildende)
- Jugendamt
- IBR (Institut Bernd Reith)
- JUKO

5. Ausblick

Aufgrund der Coronalage konnten keine Gruppenübergreifenden Projekte, aber auch keine Teilöffnung am Vormittag stattfinden. Da dies aber ein wichtiger Teil unseres Konzepts ist, würden wir uns freuen, wenn all dies in naher Zukunft wieder möglich ist. Hierzu müssen besonders die jüngeren und neuen Kinder wieder herangeführt werden.

Durch die Öffnung der dritten Gruppe (Igelgruppe) im August 2020 werden wir auch räumlich umstrukturieren müssen.

Kesterburg

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Jahresthema: **Die Jahreszeiten**

In der Tagesstätte gehören die Jahreszeiten zu den Klassikern im Jahresschwerpunkt und im Kindergartenjahr 2020/2021 hat die Kesterburg dieses zum Themenschwerpunkt gewählt.

Wenn im Sommer der Bauer erntet, im Frühling die Krokusse blühen oder die Tiere sich im Herbst auf den Winter vorbereiten, öffnen diese Ereignisse die Sinne der Kinder für die jeweilige Zeit im Jahr. Denn Jahreszeiten in der Kita bieten einen besonderen Reiz für das Entdecken, Erforschen und Ausprobieren – ob drinnen oder draußen auf der Wiese, als Projekt im Wald oder auf dem Bauernhof.

Den permanenten Wechsel entdecken die Kinder in der Kita vor allem beim Ausflug in die Natur. Aber auch das Basteln mit Natur-Materialien, Spiele, Reime oder Geschichten ermöglichen Einblicke in die besonderen Reize der Jahreswechsel.

Auf kindgerechte Art wurden die einzelnen Jahreszeiten mit den Kindern bewusst erlebt. Das Hochbeet im eigenen Garten wurde mit Kohlrabi, Radieschen und Kräutern bestückt und zusammen gepflegt. Bastelaktivitäten mit Naturmaterial, Experimente mit Wasser und Schnee, Beobachtungen in der Natur, Sprechgesang und Bilderbücher wurden immer passend zum Thema und der Jahreszeit eingesetzt.

Der Jahresplaner wurde dieses Jahr an die jeweilige Pandemieverordnung angelehnt. Es konnten alle internen Angebote und Förderungen unter den Hygienemaßnahmen stattfinden. Wir waren jede Woche an einem Tag mit den Kindern im Wald und auch den Bewegungsraum haben wir wieder in Betrieb genommen. Die externen Angebote konnten dieses Jahr aufgrund der Pandemie weiterhin nicht stattfinden.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

- Eingewöhnungszeit
- Aufnahmegespräche
- Natur Tag
- Turnen im Bewegungsraum
- Zahngesundheit (gesundes Frühstück)
- KISS – Sprachentwicklung der Kinder beobachtet
- Fotograf
- Integration der Kinder mit Migration
- Inklusion
- U 3 Kinder

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

- Formen und Farben
- Verkehrserziehung – Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr
- Verkehrsschule (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Feuerwehr (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Zahlenland
- Besuch in der Teddyklinik (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Schulwoche (eine Woche gemeinsam mit anderen Kindergärten der Gemeinde in der Grundschule) konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden
- Wanderung mit den anderen Kita´s der Gemeinde Münchhausen, konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden
- Übernachtung in der Kita konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden
- Bewegung und Wahrnehmung
- KiS- Tag- Kinder im Straßenverkehr konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden
- Vorschulwoche – Vorschulkinder eine Woche gemeinsam unterwegs mit Vorbereitung fürs Abschlussfest
- Stabil

1.4 Regelmäßige Feste

- Ostern (Der Osterhase kommt)
- Faschingsfeier am Rosenmontag, Schlafanzugparty am Faschingsdienstag
- Laternenfest
- Nikolaus Pandemie bedingt haben wir ihn diese Jahr nicht Live gesehen
- Abschiedsfeier der Schulanfänger, Rauswurf

1.5 Besondere Veranstaltungen

- Projekt Woche mit allen Vorschulkindern gemeinsam gestaltet
- Abschlussfest für Schulanfänger mit ihren Eltern zusammen

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbuch
- Listen für Ankunft und Abholung, für Frühstück, für Bewegungsraum
- Schulfähigkeitsprofil
- Bildungsdokumentation
- Fallbeschreibung
- Inklusion

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Schnuppertage (Kennenlernen Kind/Kita/Eltern) (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Elternbeirat (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Gesamtelternbeirat (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Elternabende (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Gesundheitsamt
- Beratungsinstitution „Null bis sechs“
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Deutsches Rotes Kreuz
- Ortsansässige Geschäfte und Vereine
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei
- Musikschule
- Kindergärten der Großgemeinde Münchhausen (Oberasphe, Niederasphe)

5. Ausblick

Zu Beginn dieses Kindergartenjahres haben wir uns vergrößert. Es gibt jetzt aktuell drei altersübergreifende Gruppe und eine Krippengruppe, die ihre Räumlichkeiten Übergangsweise im Nachbardorf, Wollmar hat.

Das bedeutet, viel Veränderung und neu Orientierung für die Kinder wie für das Personal. Deshalb lautet unser Jahresthema:

Vom ICH zum WIR - das Regeln wir!

Wer bin ICH und was kann ICH alles? Wer bist DU und was kann ich von dir lernen? Wir sind alle Einzigartig und dies zu erkennen, was ich kann und wo ich was von andern lernen kann, fördert unser soziales Miteinander. Damit wollen wir uns dieses Jahr ausführlicher beschäftigen.

Blaue Villa

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

1.4 Regelmäßige Feste

1.5. Besondere Veranstaltungen

2. Beobachtung und Dokumentation

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

4. Das Netzwerk der Kita

5. Ausblick

1. 1. Pädagogische Schwerpunkte

Unsere Schwerpunkte in der Krippenarbeit sind:

- Übergang von Familie in die Krippe
- Kontaktaufnahme zu Erzieherinnen / Bindung aufbauen
- Beziehungen zwischen Kindern
- Neue Tagesabläufe verinnerlichen
- Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept stärken (das eigene „Ich“ erkennen)
- Kommunikation untereinander
- Lebenspraktische Themen wie:
 - Sauberkeitserziehung
 - Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers erwerben (z.B. Hände waschen)
 - Bewegungsbedürfnisse erkennen und Bewegungserfahrungen sammeln
 - Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben
 - Selbständiges Anziehen
 - Was gehört mir? Was gehört dir?
 - Ruhen und Schlafen
 - Spielen und Lernen

1.1. Jahresschwerpunkte

Die Jahresschwerpunkte in der Arbeit mit den Kleinkindern bilden die Eingewöhnungsphasen und der sichere Aufbau einer Bindung. Der Bindungsaufbau ist das oberste Ziel, denn nur durch eine vertrauensvolle Atmosphäre können die Kinder sich bei uns wohl fühlen und sich für andere Dinge öffnen.

In diesem Jahr haben wir uns viel mit und in der Natur beschäftigt. Wir haben die Ernten im Feld beobachtet, einen benachbarten Pferdehof besucht und Küken gefüttert.

Wir haben viele Spaziergänge im Feld gemacht.

Einige Male haben wir den Bahnhof besucht. Der Zug ist immer wieder präsent, da die Kinder oft das Hupen des Zuges hören.

Zudem haben wir mehrere Vormittage im Wald verbracht. Für einige Kinder war es der 1. Besuch im Wald. Sie hatten die Möglichkeit, sich auf dem Grundstück frei zu bewegen und selbstständig auf Erkundungstour zu gehen. Es gab vieles zu entdecken und das Laufen auf dem unebenen Boden war eine kleine Herausforderung.

Die Erfahrungen in der Natur sind für Kinder sehr wertschätzend. Die Natur ist ein Ort, an dem Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben: Sie rennen, springen und klettern, basteln mit Ästen, Steinen, Zapfen, Blättern usw. und können sich beim Bau von Hütten, Baumhäusern oder Höhlen verausgaben. Diese Aktivitäten schulen nicht nur grob- und feinmotorische Kompetenzen, sondern fördern auch Gesundheit und Wohlbefinden.

Und nicht zuletzt stärken Naturerfahrungen auch das Urvertrauen: Die Umgebung wird zur Heimat, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen.

Zu diesen großen Aktivitäten gab es im Krippenalltag noch kleinere Aktivitäten, z. B. wurden Blumen gesät und gepflegt, es wurden Pustebumen beobachtet. Außerdem gab es zum Thema passende Bastelaktivitäten. Der Morgenkreis wurde ebenfalls auf das Thema mit Sprüchen und Geschichten angepasst.

Die Erzieherin im Anerkennungsjahr hat das Projekt „Mit allen Sinnen“ durchgeführt.

1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine

- Aufnahmegespräche mit den Eltern
- Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell
- Nach den ersten sechs-acht Wochen Eingewöhnungsgespräch
- Elternabend
- 1 Mal im Jahr Elternsprechtage
- Nutzung des Bewegungsraumes der Kita Villa Kunterbunt
- Aktivitäten-Wochen zu bestimmten Themen
- Rituale und Strukturen einhalten
- Fotografieren
- Musikalische Früherziehung
- Übergabe-Gespräche mit der zukünftigen Kita des Kindes
- Abschlussgespräche

1.3 Regelmäßige Feste

- Gemeinsamer Sankt Martin Umzug mit der Kita Villa Kunterbunt
- Nikolaus
- Fasching
- Ostern
- Sommerfest

1.4 Besonderheiten / Besondere Veranstaltungen

In diesem Jahr fand Corona bedingt leider kein gemeinsamer Laternenumzug mit der Villa Kunterbunt statt.

Wir haben trotzdem mit jedem Kind eine eigene Laterne gebastelt und haben in der Einrichtung ein Laternenfenster gestaltet. Wir haben dafür Laternen ins Fenster gehängt, die mit LED Lichter leuchten durften. Außerdem haben wir an das Fenster Sterne gemalt.

Den Übergang mit den „großen“ Kindern, die ab August 2021 in die Villa Kunterbunt wechselten, haben wir dieses Jahr mit Fotos unterstützt. Wir haben die Räumlichkeiten des Kindergartens fotografiert und einlaminiert. Sie lagen in der Gruppe aus und waren für die Kinder jederzeit zugänglich. So konnten wir den Kindern die Gruppenräume zeigen und einen kleinen Eindruck verschaffen.

Bei Spaziergängen führte der Weg an der Villa Kunterbunt vorbei. Aufgrund dessen, dass wir viele Geschwisterkinder aus der Villa Kunterbunt haben, war der Kindergarten immer ein präsent es Thema.

2. Beobachtung und Dokumentation

Jedes Kind bekommt einen eigenen Portfolio-Ordner, indem verschiedene Erlebnisse dokumentiert werden. Z. B. Fotos von Ausflügen und Aktivitäten, gemalte Bilder, Fotos vom Geburtstag, der gemeinschaftlich gefeiert wurde oder aber auch von neu erlernten Dingen. Jedes Kind darf sich seinen Ordner bei Bedarf gemeinsam mit einer Erzieherin anschauen.

Eine Beobachtung der Kinder findet täglich während des Krippenalltages statt. Besonderheiten werden schriftlich dokumentiert oder fotografiert.

Die entstandenen Fotos kommen in die jeweiligen Portfolio-Ordner.

Neben den Portfolio-Ordnern gibt es für jedes Kind einen Entwicklungsbogen. Die Erzieher besprechen anhand dessen jedes Kind. Die Ergebnisse werden in den Elterngesprächen mit den jeweiligen Eltern des Kindes besprochen. Mindestens 1x im Jahr findet ein Elternsprechtage statt.

Die Elternsprechtage fanden in diesem Jahr telefonisch statt. Es gab zusätzlich zum jährlichen Entwicklungsgespräch noch ein allgemeines Informationsgespräch am Telefon. Corona bedingt findet der Kontakt zu den Eltern ausschließlich bei der Übergabe der Kinder an der Tür statt.

Über tägliche Briefe haben wir in die Eltern über das tägliche Geschehen informiert.

Es gab Briefe über geplante oder geschehene Aktivitäten oder welche Sprüche wir im Morgenkreis sprechen.

Jedes Kind hat eine laminierte Karte bekommen. Auf dieser Karte wurde der individuelle Gemütszustand (Essen, Windeln, Schlafen) dokumentiert. Diese Karte wurde jeden Tag von den Erzieherinnen ausgefüllt und mit nach Hause gegeben.

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Schnuppertage (Kennenlernen Kind/Kita/Eltern)
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Themenbezogene Elternabende (Hauen, Beißen, Kräfte messen, Konzeptionseleternabend)
- Feste mit Eltern (Sommerfest)

4. Das Netzwerk der Krippe

Die Krippe arbeitet mit folgenden Einrichtungen/Institutionen zusammen:

- Kindertagesstätte Sterzhausen
- Kinderkrippe Goßfelden
- Erziehungsberatungsstelle
- Therapeuten
- Jugendamt ASD
- Förderverein Lahntal
- Präventive Beratung Null bis Sechs Landkreis Marburg – Biedenkopf
- Musikschule (Britta Hollenbeck - Schindler)
- Ortsansässige Geschäfte
- Ortsansässige Vereine
- Schulen (Praktikanten/ Auszubildende)

5. Ausblick auf 2021/2022

- Arbeitskreis U3 (Veranstalter Landkreis Marburg-Biedenkopf), woran ein Erzieher teilnimmt
- Gruppenfindung durch neue Kinder

Betreute Grundschule

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Betreuung
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkte

In den ersten vier Schulwochen hatten unsere Erstklässler einen Paten aus der dritten Klasse. Dieser Pate war dafür verantwortlich, dass unsere Betreuungskinder pünktlich in unsere Obhut gelangten.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

Jeden ersten Dienstag im Monat um 13:05 Uhr fand unsere Kinderkonferenz statt. Dort trafen sich alle Kinder der Betreuung, Jahrgangsweise, im Gruppenraum. Gemeinsam diskutierten wir über Themen, wie z.B. Hausschuhe oder Projekte. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen, aber auch Kritik zu äußern. Wir versuchten, die Kinder anzuhalten, die Kinderkonferenz selbst mit zu gestalten..

Über das ganze Schuljahr erstreckte sich eine Fußball Ag, es wurde fleißig auf dem Schulhof gekickt. Andere AGs fanden nach Bedarf der Kinder statt. So wurde zum Beispiel mit den Kindern in der Weihnachtszeit Geschenke für die Eltern gebastelt.

Alle 2 Wochen fand eine Dienstbesprechung von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

6. Beobachtung und Dokumentation

In unserer Betreuung führten wir ein Gruppenbuch sowie ein Mitteilungsbuch. Das Gruppenbuch diente zur Kontrolle der Anwesenheit. Das Mitteilungsbuch haben wir angelegt, damit wir wichtige Informationen, wie z. B. Abholregelung oder Krankheit eines Kindes, dokumentieren können. Alle Mitarbeiter schauten vor Dienstbeginn in dieses Heft, damit sie informiert waren. Um sicher zu stellen, dass alle Kinder gegessen hatten, führten wir eine Essensliste. Dort wurde jedes Kind abgehakt, wenn es gegessen hatte. Auch trugen wir hier z.B. Krankheit ein. Daneben gab es eine Hausaufgabenliste, in die die dort anwesenden Kinder täglich eingetragen worden sind. Im Hausaufgabenheft der Kinder zeichneten wir alle erledigten Aufgaben ab.

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

Ansprechpartner sind die Elternbeiräte der Wichtelhäuser Schule. Durch unser Angebot ein Gespräch mit den Eltern während der Betreuungszeit zu führen, ist die Zusammenarbeit intensiver geworden. Auch in Abholsituationen fanden sogenannte Tür und Angelgespräche statt. Hier wurde bei Bedarf den Eltern erklärt, was geschehen war oder aber auch offene Fragen der Eltern besprochen.

4. Das Netzwerk der Betreuung

Zwischen der Betreuung und der Grundschule herrscht eine enge Zusammenarbeit. Mindestens einmal wöchentlich wird sich über die aktuellen Themen ausgetauscht. Bei wichtigen Themen nahmen wir an der Schulkonferenz teil. Durch die Pandemie von Covid-19 mussten dieses Jahr leider der Tag der offenen Tür ausfallen. Ebenso konnten sich die neuen Schulkinder leider nicht die Betreuung anschauen. Wir haben für die neuen Kinder einen Kinderbrief geschrieben in der wir uns als Betreuung vorgestellt haben. Da die Halle in Sterzhausen weiterhin geschlossen war, haben wir des Öfteren einen Spaziergang an die Lahn unternommen.

5. Ausblick

Im Schuljahr 2021/22 möchten wir den kurzen Austausch zwischen Lehrern und Betreuer verbessern. Des Weiteren werden wir nach alternativen schauen zur Turnhalle in Sterzhausen.